

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 79 968, Delkr.-Kto 5175, Abschreib. 37 272, Vortrag 9579. — Kredit: Vortrag 12 461, Rohgewinn 116 850, Zs. u. Agio 2684. Sa. M. 131 996.

Dividenden 1899/1900—1908/1909: $10\frac{1}{2}\%$ ($1\frac{1}{2}$ Jahr), 6, 0, 5, 6, 5, 6, 5, 0%.

Direktion: Ing. Wilh. Gallasch, Alb. Ort, Osk. Esser.

Aufsichtsrat: Vors. Heinr. Wertheim, Carl Wertheim, Gust. Seckel, Jul. Seckel, Justizrat Dr. jur. L. Lindheimer, Frankf. a. M.; Rechtsanw. E. Rosenberg, Giessen; Frz. Wertheim, Wiesbaden.

Keats Maschinen Gesellschaft, A.-G. in Frankfurt a. M.,

Schäfergasse 10 u. 10a.

Gegründet: 1.11.1883. Übernahmepreis M. 1 500 000. Gründung s. Jahrg. 1901/1902. Letztes Statutänd. 28./8. 1900, 12./9. 1901, 22./8. 1908 u. 14./9. 1909.

Zweck: Erzeugung von Schuhfabrikat.-Maschinen aller Art nach dem sogen. Keats-Patente resp. Monopole, das der Ges. das Verkaufsrecht der Maschinen in einer ganzen Anzahl Länder Europas sichert. Es wurde auch die Fabrikation von Maschinen für Sattlerei, Militäreffekten u. and. Lederarbeiten aufgenommen. Umsatz 1898/99—1908/1909: 1 064 328, 990 361, 955 292, 872 439, 770 487, 787 790, 758 650, 781 839, 885 095, 937 300, 780 755.

Kapital: M. 315 000 in 680 abgest. Nam.-St.-Akt. à M. 250 Nr. 1—670 u. 1221—1230, 100 Nam.-Prior.-Aktien Lit. A u. 45 Nam.-Prior.-Aktien Lit. B à M. 1000. Die St.-Aktien sind, ausser im Erbfolge, ohne Einwilligung der Ges. nicht übertragbar; die Prior.-Aktien sind ohne Zustimmung der Ges. übertragbar und haben hinsichtlich der Div. bis zu 5% u. bezügl. der Rückzahlung bei Auflös. der Ges. den Vorrang vor den St.-Aktien u. soll der gleiche Vorrang hinsichtlich der Div. und der Rückzahlung den Prior.-Aktien Lit. A vor den Prior.-Aktien Lit. B zustehen. Urspr. M. 1 500 000, reduziert 1885 auf M. 1 020 000, 1895 durch Zus.legung von 3 zu 1 Aktie auf M. 340 000 und dadurch die Unterbilanz beseitigt. Lt. G.-V.-B. v. 30./4. 1895 sollten 100 Prior.-Aktien Lit. A u. 50 Lit. B à M. 1000 begeben werden; dieser Beschl. wurde, nachdem 1900/1901 100 Stück Lit. A u. 45 Stück Lit. B, div.-ber. ab 1./4. 1901, zum Nominalbetrag gezeichnet und voll eingezahlt waren, in der G.-V. v. 12./9. 1901 hinsichtlich der nicht begebenen 5 Prior.-Aktien Lit. B aufgehoben. Der Erlös der Prior.-Aktien ist zur Rückzahl. der Prior.-Anleihen und der von Aktionären geleisteten Vorschüsse verwendet worden. Die G.-V. v. 22./8. 1908 beschloss das M. 340 000 betragende St.-A.-K. um M. 170 000 herabzusetzen, indem die 680 St.-Aktien à M. 500 auf je M. 250 abgestempelt wurden. Die freigewordenen M. 170 000 wurden als Abschreib. auf Patente u. Monopole verwandt.

Geschäftsjahr: Seit 1895 vom 1. April bis 31. März (früher Kalenderjahr).

Gen.-Vers.: Im I. Sem. d. Geschäftsj. **Stimmrecht:** 1 St.-Aktie = 1 St., 1 Prior.-Aktie = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 5% Div., an Prior.-Aktien Lit. A, aus dem Übrigen 5% Div. an Prior.-Aktien Lit. B, alsdann 5% Div. an St.-Aktien, vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R., bis 5% Tant. an Dir. u. Beamte, Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. auch zu Sonderrücklagen. Statt der Tant. an A.-R. und Vorst. oder neben denselben kann event. auch Gewährung einer festen Vergütung für das verflossene Jahr mit Vorrang vor jeder Div.-Zahlung von der G.-V. beschlossen werden. Sollte in einem Jahre der Reinertrag nicht ausreichen, um den Prior.-Aktien Lit. A 5% Div. zu gewähren, so wird das Fehlende aus dem Reinertrag des oder der folg. Jahre nachbezahlt u. es erhalten die Prior.-Aktien Lit. B u. die St.-Aktien nicht eher eine Div., als bis diese Nachzahlungen vollständig geleistet sind. Hiernach sollen den Prior.-Aktien Lit. B Vorzugsrechte gleicher Art vor den St.-Aktien gewährt werden.

Bilanz am 31. März 1909: Aktiva: Patente u. Monopole 80 000, Kassa, Wechsel u. Effekten 28 112, Lagervorräte 369 294, Bureau-, Lager- u. Werkstatteinricht. 44 725, Debit. 144 272, Verlust 10 000. — Passiva: A.-K. 315 000, R.-F. 10 000, Akzepte 57 444, Bankguth. 101 748, Kredit. 192 210. Sa. M. 676 404.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebskosten 178 689, Abschreib. 11 465. — Kredit: Vortrag 13 933, Betriebsgewinn 166 221, Verlust 10 000. Sa. M. 190 154.

Dividenden 1894/95—1908/09: 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Auf Div.-Zahlungen wurde durch einstimmigen Beschluss der G.-V. seither verzichtet.

Direktion: D. Heinsohn, J. C. Sauer. **Prokurist:** Heinr. Schneider.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Komm.-Rat Ludw. Noell, Mülheim a. Rh.; Stellv. Arthur Rieter, Konstanz; Benno Rieter, Winterthur. *

E. Leinhaas Akt.-Ges. in Freiberg i. S.

(In Konkurs.)

Gegründet: 29./2. 1904; eingetr. 20./4. 1904. Gründer s. Jahrg. 1905/06. Am 7./9. 1907 wurde über das Vermögen der Ges. das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Klemm, Freiberg i. Sa. Die Maschinenfabrik, Eisengiesserei, Kessel- und Kupferschmiede mit allem Zubehör wurde im April 1908 für M. 220 000 versteigert.

Kapital: Bis 1906: M. 240 000 in 223 Inh.-Aktien (Nr. 1—223) à M. 1000, 36 Nam.-Aktien (Nr. 224—259) à M. 300 u. 31 ebensolchen (Nr. 260—290) à M. 200. Zur Sanierung der Ges.